

EMDR als effektives und effizientes Verfahren zur Behandlung von Traumafolgestörungen mit hoher Qualitätssicherung

Das von der amerikanischen Psychologin Francine Shapiro, PhD. beschriebene Verfahren Eye Movement Desensitization and Reprocessing (EMDR) hat sich in den letzten 15 Jahren weltweit zu einem der erwiesenermaßen effektivsten, vielleicht sogar dem effizientesten Verfahren in der Behandlung von Traumafolgestörungen entwickelt. Die Gründerin war 2003 im ORF dazu zu Gast.

Da es eine sehr wirksame, aber auch sehr „invasive“ Methode ist – die falsche Anwendung kann für Patienten beeinträchtigend sein - unterliegt die sehr hohen Qualitätskriterien und wird auch engmaschig durch internationale und nationale Fachgesellschaften überprüft.

In Österreich wird die seriöse Anwendung durch das EMDR Netzwerk Österreich – Fachgesellschaft für spezielle Traumatherapie (www.emdr-netzwerk.at) sichergestellt, die nach den Standards des europäischen Dachverbandes EMDR Europe Association (www.emdr-europe.org) autorisiert ist. Das Ziel ist eine Versorgung der Patienten mit möglichst vielen gut ausgebildeten zertifizierten EMDR-TherapeutInnen und BehandlerInnen.

Die Kooperation im Rahmen des 8. Europäischen Hypnose-Kongresses bietet eine Gelegenheit, Facetten der Methode erfahrenen und neu interessierten KollegInnen in Österreich nahezubringen.

Durch vergleichsweise wenige autorisierte TrainerInnen - bleibt die praktische Anwendung seriös und wissenschaftlich fundiert. Dies wurde im März 2005 im Rahmen der Veröffentlichungen des National Institute for Health and Clinical Excellence (**NICE**) bestätigt – hier wird EMDR als Regelversorgung für PatientInnen mit posttraumatischen Syndromen konstatiert. Im Juli 2006 wurde EMDR als Psychotherapiemethode in Deutschland vom wissenschaftlichen Beirat lt. § 11 PsychTh-Gesetz anerkannt.

Mag. Eva Münker-Kramer, Vorsitzende EMDR Netzwerk Österreich